

newsletter



DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Inhalt dieser Ausgabe

Neue DAAD-Spitze
setzt auf noch mehr
Internationalität

Seite 2

Förderungsmöglich-
keiten der Alexander
von Humboldt Stiftung

Seite 4

"Alumniportal
Deutschland": erwei-
terte Möglichkeiten für
Unternehmen und
Organisationen in der
Ukraine

Seite 5

Deutsch online lernen

Seite 6

Hochschule Reutlin-
gen: BSc International
Business

Seite 7

Veranstaltungen

Seite 7

Interessante Links

Seite 7

Impressum

Herausgeber:

DAAD-IC Kiev
03056 Kiev

Verantwortlich i.S.d.P.:

Florian Küchler

Redaktion:

Sonja Sakach
Oksana Schwaika

Kontakt:

Tel.: +38044 406 82 69
Mail: info@daad.org.ua



Liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal bringt der Jahreswechsel einige Veränderungen mit sich: Der Winter in der Ukraine zeigt sich nun doch noch von seiner härtesten Seite zu Beginn des (in Deutschland so genannten) Sommersemesters, welches an vielen ukrainischen Universitäten aufgrund der Vorbereitungen für die Fussballeuropameisterschaft 2012 ein ungewohnt kurzes Semester sein wird. Die wichtigste Neuigkeit aus der DAAD-Zentrale in Bonn ist der Amtsantritt der neuen Präsidentin Margret Wintermantel (s. Bericht auf Seite 2).

Viele Menschen in Deutschland fassen zum Jahreswechsel gute Vorsätze. Schon Nietzsche sagte: "Pläne machen und Vorsätze fassen bringt viele gute Empfindungen mit sich." Jeder von uns hat da seine ganz

eigenen Ziele. Der eine möchte einen Marathon laufen, der andere das Rauchen aufgeben. Viele haben aber auch konkrete akademische oder berufliche Ziele, zum Beispiel eine Sprache neu zu erlernen oder zu verbessern. Viele von unseren Lesern möchten sicher ihr Deutsch verbessern. Ideen hierfür haben wir auf Seite 6 gesammelt.

Ich wünsche allen Studenten, Doktoranden, Professoren und Forschern einen guten Start ins neue Semester und allen unseren Lesern viel Erfolg bei der Erfüllung Ihrer Pläne und Vorsätze für 2012.

Ihr

Florian Küchler
Leiter -Informationszentrum Kiev

Stipendien für Osnabrück International Summer Schools 2012

Die Universität Osnabrück veranstaltet im kommenden Sommer fünf Summer Schools zu verschiedenen Themen.

Die Summer School „Biodiversity: The Diversity of Ecosystems, Genes and Species“ wird vom DAAD gefördert, an besonders qualifizierte internationale Studierende werden Stipendien sowie Reisekostenzuschüsse vergeben.

Auch für die anderen Summer Schools vergibt die Universität Osnabrück in Zusammenarbeit mit Sponsoren Stipendien, die anteilig die Reisekosten und die Kursgebühr decken.

Eine ausführliche Auflistung der verschiedenen Fördermöglichkeiten mit Rechenbeispielen sowie weitere Informationen zum Summer School Programm finden Sie auf der Homepage unter www.summerschools.uos.de.

Die Bewerbung erfolgt über die Universität Osnabrück.

Bewerbungsschluss: 01.03.2012. Kontaktperson: Verena Barbosa Duarte, summerschool@uni-osnabrueck.de

Neue DAAD-Spitze setzt auf noch mehr Internationalität

Auf ihrer Antrittspressekonferenz in Berlin stellten die neue DAAD-Präsidentin Margret Wintermantel und Vizepräsident Joybrato Mukherjee die Schwerpunkte ihrer künftigen Arbeit vor: Das neue Duo an der Spitze des DAAD möchte noch mehr internationale Studierende und Nachwuchswissenschaftler für einen Aufenthalt in Deutschland gewinnen, die Auslandsmobilität deutscher Studierender erhöhen und deutsche Hochschulen bei der Internationalisierung unterstützen.

Im Wissenschaftsforum Berlin am Gendarmenmarkt stellte sich am 16. Januar 2012 die neue Leitung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes der Presse vor. An dem anschließenden Empfang nahmen rund 300 hochrangige Gäste aus Wissenschaft, Forschung und Politik teil – unter ihnen Staatsministerin Cornelia Pieper und Staatssekretär Harald Braun aus dem Auswärtigen Amt sowie Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

DAAD-Präsidentin Professorin Margret Wintermantel erläuterte die Ziele und künftigen Schwerpunkte ihrer Arbeit. Deutschland benötige mehr internationale Studierende, damit es das hohe Niveau und Ansehen seines Wissenschaftssystems halten könne, betonte Wintermantel. Daher möchte sie die Zahl der ausländischen Studierenden in Deutschland von derzeit 245.000 bis zum Ende des Jahrzehnts auf 300.000 steigern. „Die große Resonanz auf die Stipendien- und Förderangebote des DAAD zeigt die weltweite Attraktivität von Lehre und Forschung in Deutschland“, sagte sie. Allein 2010 förderte der DAAD rund 74.000 Deutsche und Ausländer mit mehr als 250 Programmen. Wintermantel hat die Aufgabe an der Spitze des DAAD mit Jahresbeginn übernommen. Mitte 2011 war die langjährige Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und erfahrene Wissenschaftsmanagerin mit großer Mehrheit in das Amt gewählt worden.



© Sebastian Schobert

Professorin Margret Wintermantel, die neue Präsidentin des DAAD

Verständnis für andere Kulturen als wichtige Qualifikation

Für Studierende aus dem Ausland möchte Professorin Wintermantel den Hochschulzugang sowie das Beratungs- und Betreuungsangebot während des Studiums weiter verbessern und ausbauen. Dies soll mehr internationalen Studierenden zu einem erfolgreichen Hochschulabschluss verhelfen. Zugleich möchte sie erreichen, dass mehr deutsche Studierende als bisher Auslandserfahrung sammeln. Heute verbringt jeder dritte Studierende aus Deutschland einen Teil seiner Hochschulzeit im Ausland. „Das ist im internationalen Vergleich zwar hoch, aber angesichts der Globalisierung noch zu wenig“, sagte Wintermantel. Ihr Ziel: Künftig soll jeder zweite deutsche Hochschulabgänger einen Auslandsaufenthalt vorweisen können. Internationale Erfahrung sei gerade mit Blick auf die globalen Herausforderungen der Gegenwart eine besonders wichtige Qualifikation: „Wir brauchen gut ausgebildete junge Menschen, die Verständnis für andere Kulturen mitbringen.“ Deshalb engagiere sich der DAAD weiterhin für die EU-Hochschulprogramme, für die er in Deutschland die Aufgabe als Nationale Agentur übernimmt. Alleine mit dem ERASMUS-Programm sind 2010/2011 rund 34.000 deutsche Studierende und Dozenten ins Ausland gegangen.



DAAD, Information Center Kiew, Ausgabe 18 | 2012

**Tempus & Erasmus
Mundus—
Teilnahmemöglichkei-
ten für die Östliche
Partnerschaft**

Am 05.-06.12.2011 hat die Europäische Kommission in Kiew eine Konferenz zu den EU-Programmen Tempus und Erasmus Mundus für Hochschulvertreter aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft sowie aus Europa organisiert.

Sieben Hochschulvertreter aus Deutschland, hierunter die Nationale Kontaktstelle im DAAD, nahmen an der Konferenz teil und nutzten die Möglichkeit des Austauschs und Netzwerkens mit den Vertretern der Region.

http://eacea.ec.europa.eu/tempus/events/eastern_partnership_2011_en.php

Information zu Partnergesuchen: www.eu.daad.de

Alfried Krupp Junior-Fellowships

Die Alfried Krupp Junior-Fellowships werden an besonders qualifizierte promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen vergeben. Denkbar ist auch die gemeinsame Bewerbung mehrerer Wissenschaftler, die in Greifswald Vorhaben in interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit verwirklichen wollen.

Die Richtlinien des Fellowship-Programms mit weiteren Hinweisen sind unter www.wiko-greifswald.de abrufbar.



© Sebastian Schobert

Joybrato Mukherjee

Neues Förderprogramm zur Internationalisierung der Hochschulen

Einen weiteren Schwerpunkt legt Wintermantel auf die Unterstützung der deutschen Hochschulen bei dem Ziel, sich international noch stärker zu profilieren und entsprechende Strukturen dafür zu entwickeln. DAAD-Vizepräsident Professor Joybrato Mukherjee, zugleich Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen, sieht in der Internationalisierung einen „Schlüsselfaktor für Lehre und Forschung an deutschen Hochschulen“. Der DAAD werde daher in Abstimmung mit den Hochschulen ein neues Förderprogramm entwickeln, das den Aufbau strategischer Kooperationen mit internationalen Partnern fördere.

Erstes DAAD-Jahresthema „Gesellschaft im Wandel“

In ihrer Antrittsrede betonte DAAD-Präsidentin Wintermantel auch die Bedeutung der Zusammenarbeit des DAAD mit Entwicklungsländern und das Engagement in Krisenregionen. Hier leisteten DAAD-Programme einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Stabilität der Länder. So habe der DAAD kürzlich neue Programme für Ägypten und Tunesien ausgeschrieben, die den Demokratisierungsprozess begleiten. Sie verbesserten vor allem die Berufsperspektiven von Hochschulabsolventen.

Schließlich kündigte Wintermantel noch eine Premiere an: 2012 stellt sich der DAAD zum ersten Mal ein Jahresthema. Unter dem Titel „Gesellschaft im Wandel – Wandel durch Austausch“ sollen Studierende und Wissenschaftler in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen zeigen, wie akademischer Austausch zu gesellschaftlichem Wandel beitragen kann.

Autor: Oliver Sefrin

Deutschland braucht Ingenieure und Fachübersetzer!

Neben einem interessanten Einblick in den politischen Alltag in Deutschland war dies die zentrale Botschaft, die MdB Patrick Kurth (FDP) den Studierenden der Gemeinsamen Fakultät für Maschinenbau und des Lehrstuhls für die Theorie, Praxis und Übersetzung der deutschen Sprache während seines Besuches an der Nationalen Technischen Universität „KPI“ am 02. Februar 2012 mit auf den Weg gab. Im Zentrum des anschließenden Gespräches mit dem Prorektor für internationale Beziehungen Prof. Sydo-renko standen nicht nur die Perspektiven

der weiteren deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich, sondern auch die Erörterung möglicher Lösungswege im Hinblick auf die Erteilung von Visa für Studenten der deutsch-ukrainischen Doppelstudiengänge. Weitere Stationen der zweitägigen Visite des Bundestagsabgeordneten und Mitglieds der Deutsch-Ukrainischen Parlamentariergruppe waren u.a. die Nationale Franko - Universität Lviv, das Goethe-Institut sowie die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit.

Ukraine in der Top-5 der Herkunftsstaaten ausländischer Studierender in Deutschland

2010 ist die Ukraine auf Platz 5 in der Liste der Herkunftsstaaten ausländischer Studierender in Deutschland gestiegen: www.wissenschaftweltoffen.de/daten/1/2/3

Copernicus-Stipendien

Copernicus e.V. ist ein studentischer Verein, der jedes Semester etwa 12 Stipendien an Studenten der Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften aus Osteuropa und Zentralasien vergibt.

Das Stipendium umfasst einen einsemestrigen Aufenthalt an einer Universität in Hamburg, München oder Berlin mit einem anschließenden zweimonatigen Praktikum in einem deutschen Unternehmen oder in einer deutschen Organisation. Die Förderung setzt sich zusammen aus der Unterkunft, einem monatlichen Stipendium sowie der Übernahme der Krankenversicherung und der Reisekosten.

Bewerbungsschluss; 01. März 2012.

www.copernicus-stipendium.de/copernicus/

Förderungsmöglichkeiten der Alexander von Humboldt Stiftung

In Europa und in der Welt gibt es viele Stiftungen und Förderprogramme zur Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Instituten sowie einzelner Wissenschaftler. Eine der angesehensten ist die Alexander-von-Humboldt-Stiftung in Bonn www.humboldt-foundation.de. Seit mehr als 60 Jahren verwaltet sie Förderprogramme in Deutschland für Wissenschaftler aller Fächer aus der ganzen Welt. Während dieser Zeit wurden mehr als 24.000 Stipendien und Preise an ausgewiesene Wissenschaftler aus 130 Ländern der Welt verliehen, 44 davon sind später Nobelpreisträger geworden. Auch 180 ukrainische Wissenschaftler wurden auch nominiert und konnten zusammen mit ihren deutschen Kollegen an verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen Deutschlands forschen.

Die Humboldt-Stipendien teilen sich in:
Förderung für junge Wissenschaftler
Förderung für erfahrene Wissenschaftler
Förderung für international in ihrem Fachgebiet bereits anerkannte Wissenschaftler.
 Postdoktoranden, die ihre Promotion vor nicht mehr als vier Jahren abgeschlossen haben, können sich für einen Forschungsaufenthalt zwischen 6 und 24 Monaten in Deutschland bewerben.

Der Sofja Kovalevskaja-Preis steht Wissenschaftlern aller Länder und aller Disziplinen offen, die ihre Promotion vor nicht mehr als sechs Jahren mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen haben und Publikationen in anerkannten internationalen Zeitschriften oder Verlagen vorweisen. Den mit diesem Preis ausgezeichneten Wissenschaftlern steht in den nachfolgenden 5 Jahren ein Betrag von insgesamt bis zu 1,65 Mio. EUR für ihre Forschungsvorhaben zur Verfügung. Der Preis soll den Preisträgern die Finanzierung einer eigenen Arbeitsgruppe an einer deutschen universitären oder außeruniversitären Forschungsinstitution ihrer Wahl ermöglichen und daneben zur Deckung des Lebensunterhalts der Preisträger dienen.

Für erfahrene Wissenschaftler steht dagegen die Flexibilität im Vordergrund: sie können

ihren Aufenthalt von insgesamt 18 Monaten in bis zu drei Tranchen aufteilen. So ist es auch Nachwuchsgruppenleitern oder neu berufenen Professoren möglich, die Forschungsstipendien zu nutzen, um internationale Kooperationen mit Partnern in Deutschland aufzubauen, ohne ihre eigene Stellung aufgeben zu müssen oder auf großzügige Beurlaubungsregelungen ihrer Heimatinstitutionen angewiesen zu sein.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung verleiht Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise an international anerkannte Wissenschaftler aus dem Ausland, die ihre Promotion vor nicht mehr als 12 Jahren abgeschlossen haben, und zeichnet damit die bisherigen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen dieser viel versprechenden Forscherpersönlichkeiten aus. Die Preisträger werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit Fachkollegen für einen Zeitraum von insgesamt ca. einem halben bis zu einem ganzen Jahr durchzuführen. Die Preise sind mit 45.000 EUR dotiert. Es gilt ein Nominierungsverfahren; eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.

Darüber hinaus verleiht die Humboldt-Stiftung Humboldt-Forschungspreise an international anerkannte Wissenschaftler aus dem Ausland und zeichnet damit das bisherige Gesamt-schaffen dieser führenden Forscherpersönlichkeiten aus. Die Preisträger werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit Fachkolleginnen und -kollegen für einen Zeitraum von insgesamt ca. einem halben bis zu einem ganzen Jahr durchzuführen. Die Preise sind mit 60.000 EUR dotiert.

Kontaktperson:

Dr. Svitlana Bannikova
 Department of Economic Cybernetics
 Kyiv National University of Trade and Economics
 E-mail: svit.bannikova@gmail.com

DAAD, Information Center Kiew, Ausgabe 18 | 2012

Internationales Weiterbildungsseminar für Nachwuchsführungskräfte aus dem öffentlichen Sektor

Europa zu verbinden, ist das Ziel des Carl Friedrich Goerdeler-Kollegs für Good Governance der Robert Bosch Stiftung, eines dreiwöchigen internationalen Weiterbildungsseminars für Nachwuchsführungskräfte aus dem öffentlichen Sektor (öffentliche Verwaltung, öffentliche Unternehmen, gemeinnützige Institutionen etc.) aus Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, Russland, der Türkei und der Ukraine. 20 deutschsprachige Young Professionals sind eingeladen, vom 8.-29. September 2012 an einem Seminar zum Thema „Good Governance“ in Berlin und Warschau teilzunehmen. Die Teilnehmer lernen politische Prozesse und die Umsetzung von Good Governance in Deutschland und in der EU kennen, erhalten exklusive Einblicke in das politische Leben und bauen Kontakte und Netzwerke auf. Das Kolleg ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung und wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter www.goerdeler-kolleg.de. Der Bewerbungsschluss ist am 12. März 2012.

"Alumniportal Deutschland": erweiterte Möglichkeiten für Unternehmen und Organisationen in der Ukraine

Immer mehr deutsche und lokale Unternehmen und Organisationen in der Ukraine entdecken die Internet-Adresse www.alumniportal-deutschland.org. Das Alumniportal Deutschland arbeitet unter Leitung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Der DAAD ist ein wichtiger Kooperationspartner.

Das Portal ist eine kostenlose Kommunikationsplattform für "Deutschland-Alumni", also für Menschen aus aller Welt, die in Deutschland oder an einer deutschen Einrichtung im Ausland studiert, geforscht, gearbeitet, eine Aus- oder Weiterbildung oder einen Sprachkurs absolviert haben. Besonders gerne nutzen die Alumni die Stellenbörse des Portals, wo ihre Kompetenzen und Qualifikationen für Unternehmen und Organisationen sichtbar gemacht werden.

Die Unternehmen in der Ukraine zeigen großes Interesse an den Möglichkeiten, die das „Alumniportal Deutschland“ kostenfrei bietet: mit Alumni in Kontakt zu treten, Jobs in der Stellenbörse auszuschreiben, Experten zu recherchieren und eigene Projekte und Veranstaltungen von Ort bekannt zu machen. Mit wenigen Klicks kommt man zielgerichtet zu hochqualifizierten Deutschland-Alumni in der Ukraine. Als Ergebnis der Suche bekommt man eine Liste aller Experten und Bewerber, deren Profile die Begriffe aus der Suche enthalten. Die Unternehmen stellen auch eigene Projekte vor und lassen andere wissen, welche Praktikanten, Mitarbeiter, Auftragsnehmer, Projektpartner oder sogar Investoren gesucht werden.

Neben kommerziellen Unternehmen sind auch deutsche und ukrainische Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und Universitäten aktiver geworden. So zählen zum Beispiel das GIZ Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsprogramm, DAAD-Informationszentrum Kiew, Goethe-Institut, Ukrainisch-Deutsches

Forum, Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen, European Business Association, Kharkov Business Club, zahlreiche Universitäten wie die Korporative Universität, die Nationale Taras Schewtschenko Universität Kiew, die Nationale Linguistische Universität Kiew, die Kiew Mohyla Akademie, die Nationale Technische Universität "Kiewer Polytechnisches Institut" und die studentischen Organisationen wie European Youth Parliament -Ukraine und AEGEE-Kyiv mittlerweile zu den Nutzern des Alumniportal Deutschland.

Ca. 40.000 Benutzer incl. 1471 Organisationen, Unternehmen, Hochschulen, NGO aus 190 Ländern haben sich bislang auf dem Portal registriert, um sich beruflich und privat zu vernetzen. Die Zahl der Ukrainischen Benutzer erreicht bald die Marke von 1500. Es gibt bereits 110 registrierte Unternehmen und Organisationen aus der Ukraine, weltweit Platz zwei nach Deutschland im Portal!

Alle Interessierte können auch gerne der „APD-Ukraine“ Gruppe beitreten. Falls Sie irgendwelche Fragen über Deutschland haben, ist diese eine hilfreiche Adresse. Informationen über deutsche Veranstaltungen, Stellenangebote in der Ukraine und im Ausland, Studien- und Stipendienmöglichkeiten für Ukrainern werden dort platziert: <https://www.alumniportal-deutschland.org/community/pg/groups/38932/apdukraine>

Das aktive Engagement von Organisationen und Unternehmen auf dem „Alumniportal Deutschland“ ist eine gute Voraussetzung für die weitere Zusammenarbeit mit Alumni in der Ukraine. Sie bietet gute Perspektiven für die Zukunft. Werden Sie auch aktiv!

Dr. Alexander Belyakov,

Multiplikator des "Alumniportal Deutschland".

DAAD, Information Center Kiew, Ausgabe 18 | 2012

Stipendien für den Masterstudiengang „International Media Studies“ der Deutschen Welle

Der bilinguale Masterstudiengang richtet sich vorrangig an internationale Nachwuchsjournalisten, Medienmanager und Mitarbeiter/innen von Kommunikationsabteilungen. Interessenten müssen über einen Bachelor oder äquivalenten Abschluss verfügen, außerdem eine mindestens einjährige Berufserfahrung nach Abschluss des Erststudiums im Medienumfeld besitzen und Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch nachweisen.

Für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa stehen 10 Vollstipendien zur Verfügung (in Höhe von 750,00 Euro pro Monat, zuzüglich Befreiung von Studiengebühren und Übernahme von Reisekosten).

Bewerbungen für den vierten Jahrgang in 2012 sind bis zum 31. März 2012 einzureichen.

Nähere Informationen zum Masterprogramm finden Sie auf der Webseite unter www.ims-master.de sowie in der Studiengangbrochure unter http://issuu.com/deutsche-welle/docs/international-media-studies-dw_deutsch

Deutsch online lernen

1. DUO – Deutsch-Uni Online

Die Deutsch-Uni Online bietet die Möglichkeit, Deutsch online zu lernen. Erfahrene Tutoren kontrollieren den Prozess und helfen bei Bedarf. Deutschkurse von DUO gibt es auf allen Niveaustufen. In den Kursen lernt man alles, was man für Ihren Aufenthalt in Deutschland braucht: man erfährt viel über das Studium, man lernt das Land und die Leute kennen, man lernt Fachsprache und Fachwissen.

Die erworbenen Kenntnisse kann man gleich im Chat und Forum anwenden, zahlreiche Videos machen das Lernen „schmackhafter“ und die Möglichkeit, den Wortschatz nach Themen zu erweitern macht das Lernen viel effektiver. Auf der Seite befinden sich auch der Einstufungstest und die Probelektion.

www.deutsch-uni.com/

2. Leicht Deutsch lernen

Interessante Möglichkeiten für den Deutschunterricht bietet uns die Methode TPRS (Teaching Proficiency through Reading and Storytelling):

<http://learn-german-easily.com> (basic lessons)

<http://leicht-deutsch-lernen.com/short-stories>

(short stories)

<http://learn-to-speak-german.de/learn-with-songs> (song lyrics)

<http://small-business24.com/index-business-vocabulary> (business vocabulary)

Nach der Registrierung hier <http://leicht-deutsch-lernen.com/newsletter> bekommt man die Deutsch-Lektionen auf die E-Mail.

Kontaktperson: Lucas Kern,
webmaster@leicht-deutsch-lernen.com

3. Arbeitsblätter Anja&Ben

Booksbaum Verlag stellt **kostenlose Arbeitsblätter Anja&Ben** unter www.booksbaum.de (Startseite Menü Anja&Ben) zur Verfügung, um den Unterricht kreativ zu gestalten. Somit wird der Sprechanteil der Teilnehmer erhöht! Passend zur Jahreszeit, zum Datum oder zum Fest. Die Arbeitsblätter "Anja&Ben" bestehen aus einer Abbildung mit Anregungen und dem thematischen Wortschatz.

Das Besondere: Teilen Sie dem Verlag Ihre Vorschläge per E-Mail mit und er setzt Ihre Ideen kostenlos um.

Kontaktperson:

Lutz Behrendt

Booksbaum Verlag Berlin

Vorbergstraße 5

10823 Berlin

Telefon: 030 / 23 00 52 67

info@booksbaum.de

4. Links rund ums Deutschlernen:

Die Wichtigsten Infos rund ums Deutschlernen findet man unter:

<http://www.goethe.de/lhr/lks/auu/deindex.htm>

<http://www.germanistik.net/> - Internet-Ressourcen für Germanisten

www.fluter.de – eine Jugendzeitschrift, man kann sie auch kostenlos abonnieren

<http://www.clickdeutsch.de/cms/website.php> - eine online-Grammatik Deutsch.

Seminar „Vorbereitung und Veröffentlichung englischsprachiger Fachartikel“ des Instituts für Philosophie (Kiew)

Zur Teilnahme am Seminar werden Studenten, Doktoranden und junge Wissenschaftler eingeladen.

Lektoren: Prof. Oleksandr Gabovich (NAN, Institut für Physik) und Prof. Wolodymyr Kuznetsov (NAN, Institut für Philosophie).

Zur Registrierung schicken Sie bitte Ihre persönlichen Informationen (Name, Arbeitgeber und Stellung, Forschungsthema, Anzahl und Angaben zu englischsprachigen Publikationen, Liste der zu beantwortenden Fragen) an: vladkuz8@gmail.com.

Veranstaltungsort: Saal des wissenschaftlichen Rates am Institut für Philosophie, NAN, wul. Trjochswjatytska 4, Etage 3., Zi. 318.

Der Zeitpunkt der Veranstaltung wird später bekanntgegeben.

Anzeige



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

BSc International Business (plus option of second Bachelor's degree or additional Master's degree)

The Gateway to an International Career : ESB Business School

The programme "International Business" leads to the award of a Bachelor's degree from top-ranked Reutlingen University and optionally to a second Bachelor's degree or a Master's degree from one of our renowned international partner universities. No prior German language knowledge is required as the programme is taught completely in En-

glish. It also provides practical experience (internship semester, thesis in co-operation with partner companies). No tuition fees in Reutlingen. Incomparable international diversity – excellent job opportunities after graduation.

Application deadline: 1 June for winter semester, 15 November for summer semester

Detailed information including application procedure and deadlines can be found on: <http://www.esb-business-school.de/ib>

Veranstaltungen

Messen, an denen das DAAD-IC Kiew im ersten Halbjahr 2012 vertreten sein wird:

1. IX Internationale Messe „Bildung im Ausland“
29.-31.03.2012, Kiew, „Ukrainisches Haus“, wul. Chreshchatyk, 2
<http://osvitainfo.com.ua/>

2. Internationale Messe «Begin Edu Fair»
7.04.2012, Kiew, Hyatt Regency Kiev (Alla-Tarasowa-Str., 5)
Öffnungszeiten: 12.00–16.00
www.begin.ru/main/events/Graduate-Education-Fair-Kiev

Interessante Links

Für Mediziner:

www.kompetenznetze-medizin.de/ - Webseite vom Medizinnetzwerk, finanziert von BMBF
www.landkarte-hochschulmedizin.de — statistische Angaben zu Forschung, Unterricht Patientenpflege, die von der Hochschulmedizin gedeckt werden
<http://bundesaeztekammer.de> - Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Ärztekammern

Stipendiendatenbank:

<http://stipendienlotse.de/>

Für Forscher:

www.euraxess.de/portal/home_de.html — Deutschland für Forscher
www.stifterverband.info/ - Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
<http://stipendiumplus.de/> - zwölf Begabtenförderungswerke

Datenbank zu EU-

Hochschulkooperationen mit Drittländern:

www.eu.daad.de/drittlandprojekte